

Du kannst mir vertrauen!

Von abgemeldet

Kapitel 1:

Du kannst mir vertrauen!

Dies ist meine Geschichte die ich aus der Ich Perspektive schreibe, also seit bitte nicht zu streng zu mir. Viel Spaß bei meiner Story.

Jedes Mal wenn ich in den Vergnügungspark ging, blieb ich an dem Karussell stehen wo sich meine Eltern damals kennen gelernt hatten. Ich konnte einfach nicht, dieser Ort zog mich magisch an. Und dann war da noch was, besser gesagt jemand. "Chiaki," flüsterte ich. Ich konnte ihn nicht aus meinen Gedanken streichen. Mir ist schon vor langen klar geworden, das ich mich in ihn verliebt hatte. Aber ich kam mit diesen Gefühlen nicht richtig klar, also gab ich mich stark. Jeden sagte ich, dass ich mit allen zu Recht kam. Aber so ist es nicht! Ich war nur ein kleines schwaches Mädchen, dass niemanden an sich heran ließ.

Chiaki beobachtete Maron schon seit fünf Minuten, wie sie vor dem Karussell stand und es anstarrte. >Maron, warum lässt du den keinen an dich heran. Es schmerzt mich dich so zu sehen! Du bist nicht allein, warum verstehst du das den nicht?<

Ich drehte mich um. "Hey wer ist dort?" "Oh Mist Maron hat mich entdeckt!" Chiaki der hinter einen Busch Deckung gesucht hatte, kam jetzt hervor. "Chiaki was willst du hier?" Warum verfolgt er mich? Chiaki machte jetzt endlich seinen Mund auf um zu antworten. "Ich hatte dich noch so spät weggehen sehen und da hatte ich Angst dir könnte etwas passieren!" Mir wurde warm ums Herz, Chiaki machte sich Sorgen um mich. Könnte ich ihm es doch endlich sagen! "Ich danke die Chiaki!" Chiaki musste bei diesen Worten lächeln. Er ging etwas näher an Maron heran und berührte ihre Wange. Dieses Gefühl, mir wird so warm ums Herz. Ich kuschelte mich ganz eng an Chiaki, der seine Arme sanft um mich legte. "MARON!" Ich schreckte hoch, jemand rief doch meinen Namen. Ich löste mich schnell aus Chiaki's Umarmung. "Es tut mir Leid Chiaki, aber ich muss jetzt gehen!" Ich gab Chiaki erst keine Chance etwas dagegen zu bringen und lief um die Ecke. "Maron endlich habe ich dich gefunden!" Ich blickte nach oben und sah Fin über mich herum fliegen. "Was ist passiert?" Fragte ich den kleinen Engel. "Ich habe einen Dämon entdeckt!" "Wo ist er?" Heute würde ich mich extrem auf meine Arbeit konzentrieren, ich musste endlich ein etwas anderes Denken als an Chiaki. Warum braucht Fin den so lange um zu antworten? Endlich antwortete Fin auf meine Frage. "Er ist im Museum in einer Statue! Die Warnung habe ich schon verschickt!" Ich zog sofort mein Kreuz (bitte nicht wundern, ich wusste nicht wie ich es nennen sollte) heraus um die Energie von Fin zu empfangen. Fin konzentrierte sich und ein kleiner Lichtstrahl zog sich aus ihrer Stirn zu meinem Kreuz. Jeanne D'Arc bitte

gib mir die Kraft. "Stark, breit, unbesiegbar, schön, entschlossen, mutig!" Ich hatte mich blitzschnell in Jeanne verwandelt und stürmte zum Museum, das von Wachen umstellt war. "Miyako passt ja heute ganz besonders auf. Wie soll ich denn dort hinein kommen?" Fin hatte mich in der Zeit eingeholt, ich war so blitzschnell verschwunden, dass sie erst mal hinterher kommen musste. "Jeanne ich habe eine Idee, nimm den Lüftungsschacht dort!" Ich sah noch oben, tatsächlich dort konnte ich hinein. Ich holte meinen Gummiball heraus und zog mich so nach oben. Als ich drin war, folgte ich Fin. Sie führte mich direkt zur Statue. "Ich fange die Ausgeburten der Finsternis und mache sie unschädlich!" Ich fühlte mich nicht wohl, wo war Miyako und die Polizisten? "Los Jeanne, nun mach schon," drängte mich Fin. Ich nickte ihr zu und setzte mein Schach Matt (ich hoffe ich habe es richtig geschrieben). Plötzlich wurde mir schwindelig und schwarz vor Augen. Ich konnte nur noch die besorgte Stimme von Fin hören, bevor ich bewusstlos wurde.

Langsam kam ich wieder zu Besinnung, meine Augen konnten endlich wieder richtig sehen. Ich sah Chiaki und er hielt mich in seinen Armen. "Was ist passiert?" Fragte ich ihn. "Ich hatte dich bewusstlos, vor dem Karussell aufgefunden." Ich konnte mir schon denken, wer mich dort hingebracht hatte, Sindbad. Warum hatte er mich schon wieder gerettet? Plötzlich fing Chiaki an zu Sprechen. "Maron ich weiß was in dir vorgeht und ich möchte das du deine Gefühle freien Lauf lässt. Ich sehe das du deine Gefühle versteckst! Du kannst mir vertrauen." Chiaki hatte es also gemerkt. Wie konnte ich auch nur so dumm sein. Mir stiegen Tränen in den Augen und ich und drückte mich enger an Chiaki. "Genau Maron lass alles heraus!" Nach einiger Zeit konnte ich mich endlich beruhigen und hörte auf zu weinen. Chiaki hob meinen Kopf leicht an, sodass ich in seine wunderschönen Augen sehen musste.

Ich wünschte jetzt mir nicht sehnlichster das Chiaki mich küsste. Und tatsächlich Chiaki beugte sich langsam zu mir herunter. Ich konnte seinen heißen Atem in meinen Gesicht spüren und endlich trafen seine Lippen die Meinen. Ein Glücksgefühl durchströmte mich. Erst nach einiger Zeit konnten wir uns voneinander lösen. Und dann sagte Chiaki dies, was ich niemals über meine Lippen gebracht hätte. "Maron, ich liebe dich!" Ich lächelte Chiaki an. Ich muss es jetzt auch los werden. "Ich dich auch!" Chiaki drückte mich vor Freude fest an sich. Ich dachte noch immer an Chiaki's Worte. Lass deinen Gefühlen freien Lauf! Du bist nicht allein! Bei diesen Worten musste ich lächeln. "Oh ja, ich vertrau dir!" Chiaki löste sich von mir und schaute mich lächelnd an und küsste mich dann leidenschaftlich. Und wieder durchströmte mein Körper dieses Glücksgefühl.

ENDE

So ich hoffe die Geschichte hat euch gefallen. Lob und Kritik immer erwünscht.